

DAS KÖNIGREICH GOTTES

Alle Christen beten, wie Jesus gesagt hat: „*Dein Königreich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden*“ (Matthäus 6,9-10).

Es handelt sich also um das **Volk eines Königreichs**, welches bekennt, dass sie hier nicht zu Hause sind. Dies ist nicht unser Zuhause. **Wir schauen nach dem Kommen des Königs aus, dass Er das Königreich aufrichtet.** [1]

Und in Johannes 14,1-3 lesen wir: „*Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen (Paläste). Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.*“

Hier weitere Auszüge von dem Botschafter für dieses Laodizea-Zeitalter:

Wir sehen den Zustand der Zeit. Wir sehen den Zustand der Menschen. Wir sehen den Zustand der Politik. **Wir sehen den Zustand der Welt.** Sie kann nicht so bleiben. **Sie muss sinken wie die Titanic.** Sie muss untergehen. Denn eine Nation macht einer anderen Platz, wenn sie fällt. Dieses Königreich muss verfallen, und jedes andere Königreich **macht jenem kommenden Königreich Platz, welches nicht fallen kann.** Denn wir empfangen ein uner-schütterliches Königreich [2] - **ein ewiges Königreich** [3] (Hebr. 12,27-29).

Jede Regierung wird vom Teufel kontrolliert. **Da wird eine Regierung kommen, die von Christus kontrolliert wird; aber das ist im Tausendjäh-rigen Reich.** Doch die heutigen Regierungen - ganz gleich wie gut wir denken, dass sie sind - sind dennoch von Satan beherrscht. **Satan ist der Kopf jeder politischen Macht von jeder Nation.** Er nahm Jesus mit auf einen sehr hohen Berg und zeigte Ihm alle Königreiche der Welt, die je waren oder je sein würden. „Diese Königreiche“, so sagte der Teufel, „gehören mir, und ich mache mit ihnen, was ich will. Ich gebe sie Dir, **wenn Du mich anbetest.**“ Da spricht Jesus zu ihm: „Geh hinweg, Satan! denn es steht geschrieben: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.'“ (Matth. 4,8-10). [4] Jesus hat gar nicht mit ihm diskutiert. [5] Er wusste, dass Er diese Königreiche einmal ererben wird. [6]

Satan versuchte, sie Jesus zu übergeben ohne Opfer. Es war ein Geschäft, das er mit Ihm machen wollte. Doch die Welt hatte gesündigt, und die Strafe der Sünde war Tod, deshalb musste Er sterben (Röm. 6,23). **Darum brachte Sich Gott im Fleisch zum Ausdruck, damit Er den Tod auf Sich nehmen könnte, um die Strafe zu bezahlen.** Es ist absolut reichlich bezahlt! Alle

Schulden sind getilgt (*Kol. 2,13-15*). Es gehört jetzt Ihm. Und wir sind Abgeordnete Seines Königreichs, zusammen hier versammelt im Namen Jesu Christi, unseres Königs, sitzend in himmlischen Örtern (*Eph. 2,6*). [5]

Satan wird dir alle Arten von Versprechungen geben, aber er hat nichts, was er dir geben könnte, weil er nichts hat. Er hat keine Erlösung. **Was ist Satan? Alles, was im Gegensatz zum Wort ist.** Er hat keine Errettung. Er hat kein Licht. Sein Königreich ist Dunkelheit und das Ende davon ist Tod. **Dunkelheit und Tod sind Satans Königreich.** Noch einmal: **Was ist Satans Königreich? Alles, was im Gegensatz zum Wort Gottes ist.** Nun, das ist scharf und durchdringend, aber es ist Zeit dafür. Wenn es für den Baum Zeit ist, Früchte zu tragen, muss der Zweig zuvor beschnitten werden.

Alles, was im Gegensatz zu den Regeln oder Verordnungen Gottes ist, dem Wort Gottes, ist nicht Gott. Was ist es? Was ist Sünde? Es ist verdrehte Gerechtigkeit. Was ist Tod? Verdrehtes Leben. Was ist das Königreich Satans? Alles, was etwas besetzt, um den Platz des Wortes einzunehmen - alles, **jede Lehre, nur ein Wort.** Du glaubst vielleicht jeden Teil davon. Eva glaubte alles, bis auf jenes eine Wort. Sie brauchte nur jenes eine Wort nicht zu glauben. Jenes eine Wort anzuzweifeln, falsch auszulegen und diesem zu glauben genügt.

Nun, wir möchten es einmal betrachten. Der einzige Weg, um in göttlicher Gemeinschaft zu bleiben, war, dieses Wort zu halten und zu bewahren. Gott sagte: „Du sollst dies tun. Du sollst dies nicht tun. Du sollst dies tun, und du kannst dies tun und jenes tun. Aber tue dieses nicht.“ Nur mit einem kleinen Teil von einem Gebot, wo sie ungehorsam war, begann die ganze Geschichte.... (*1.Mose 2,15-17; 1.Mose 3,1-7*). Jedes hungrige Kind, das je in der Welt war, jeder Todesschmerz, alles Leid, jeder Herzschmerz kam davon, weil sie das getan hat. Sie hat es gerade dann verursacht. Was für eine furchtbare Sache ist es, Gottes Wort nicht zu glauben (*Joh. 16,9; Joh. 3,36*). [7]

Oh, wir speisen von diesen himmlischen Verheißungen Seines verheißenen Wortes für dieses Zeitalter, oh, mit dem Wissen und einer absoluten Glaubensgewissheit, **dass da ein neuer Himmel und eine neue Erde kommt.** Amen. Ein neuer Himmel und eine neue Erde, denn dieser erste Himmel und die erste Erde werden vergehen (*Offenb. 21,1*). Doch zu diesem neuen Himmel und der neuen Erde sagte Paulus hier im Hebräerbrief: „**Denn wir empfangen ein unerschütterliches Königreich**“ (*Hebr. 12,28*). Wie kommen wir da hinein? Nicht durch ein religiöses System, **sondern ein Königreich Gottes ist in dir. Der König und Sein Wort sind dasselbe, und es ist in dir und bestätigt die Stunde, in der wir jetzt leben.** Die Verheißung, die Gott für dieses Zeitalter gab - hier sind wir: **lebend mit dem König, sitzend in himmlischen Örtern und beobachten Ihn, wie Er diese Dinge tut.**

Wie können wir uns von diesem Wort zu irgend einem System abwenden? Was bewirkt das? Es verleugnet das Wort. Man muss die Wahrheit verwerfen, bevor man sich im Irrtum befinden kann. Das stimmt genau. Glaubt ihr das? [3]

Jetzt ist die Zeit, um die Leute zu schütteln. Jetzt ist die Zeit, wovon Gott gesagt hat, dass eine Zeit kommt, wo Er nicht nur den Berg Sinai erschüttert, sondern alles, was bewegt werden kann (*Hebr. 12,18-26*). Er erschütterte einmal den Berg Sinai, **aber da wird wiederum eine Erschütterung kommen**, wo alles erschüttert wird, was bewegt werden kann. Doch habt ihr beachtet, wie der Vers weitergeht? „**Doch wir empfangen ein unerschütterliches Königreich.**“ Halleluja. Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden. **Die Himmel werden erschüttert. Die Erde wird erschüttert.** „*Himmel und Erde werden vergehen, aber das Wort wird nie vergehen*“ (*Matth. 24,35*). „*Denn auf diesen Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen, und die Tore der Hölle werden sie nicht überwältigen*“ (*Matth. 16,18-19*). **Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden. Doch wir empfangen ein Königreich, welches das Wort Gottes Selbst ist, und Gott ist Sein Wort.** Er erschüttert doch nicht Sich Selbst. Amen. Oh, aber wir empfangen ein Königreich, das nicht bewegt werden kann; es ist unerschütterlich, sagte Paulus, der Schreiber des Hebräerbriefs. [8]

In Lukas 17,20-21 sagte Jesus: „*Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte; noch wird man sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*“

Weiter lesen wir in Kolosser 1,27: „*Ihnen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.*“

Wir sind unter Einem vereinigt, der als Haupt bestätigt wurde: das ist Christus, das Wort Gottes - nicht unter irgendeiner Gemeinde. **Denn unser Haupt, unsere Führerschaft, ist ein Königreich.**

„Das Königreich Gottes ist inwendig in euch“, sagte Jesus. Wir sind keine Denomination. **Wir gehören zu einem Königreich, und das Königreich ist das Wort Gottes, welches Geist und Leben wurde in unserem eigenen Leben und jede Verheißung dieses Tages zum Geschehen bringt, wie es an jenem Tag war, als das Wort und Gott eins waren.** Und das Wort und Gott ist heute eins in Seiner Gemeinde und macht **es zum Haupt**, zur Führerschaft des **Leibes**, der erlöst ist, damit er die Botschaft an dem letzten Tag bringt und dann von den Toten in der Auferstehung aufgehoben wird (*1.Kor. 15,51-53*), zurückgeht und wiedererstattet wird wie Adam und Eva am Anfang im Garten Eden. [9]

Noch einmal: 1. Korinther 4,20 sagt, **dass das Königreich Gottes Sein Wort in Kraft verwandelt ist.** Das Königreich Gottes ist Gottes Wort in Kraft. Wo ist das Königreich Gottes? Es ist inwendig in euch. **Das Königreich ist in dir.** Und wenn das Wort dort in das Herz deiner Seele hineinkommt, was fängt dieses Wort an? **Es verwandelt Sich Selbst in Kraft und bewirkt, dass es genau dasselbe sagt**, wie Er gesagt hat. Bleibe beim Wort! Das ist es. Es verwandelt es in Kraft: „Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer“ (*Hebr. 13,8*). Jesus sagt in Johannes 14,12: „*Wer an mich*

glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue.“ „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben...“ (Joh. 15,7-8). [7]

Es stimmt, dass die große Kirche in brillanter Theologie scheint und glitzert, **während das Königreich Gottes in Demut glüht - arm und demütig. Das Evangelium scheint nicht, es glüht.** Das Gold des Toren scheint; echtes Gold glüht. Es gibt einen Unterschied zwischen einem Glühen und einem Scheinen. Wir wissen das. Während die große Kirche mit sehr brillanten Gelehrten, feinen Bänken, Kruzifixen über die ganze Wand, mit den höchsten und schönsten Strukturen und Gebäuden und hohen Türmen glitzert und scheint; glüht das kleine Königreich in irgendeiner kleinen Gasse wie hier irgendwo mit der Herrlichkeit Gottes, **gefüllt mit Demut im Herzen.** Gott wirkt in ihnen, heilt die Kranken und lässt die Toten aufstehen, treibt Teufel aus und so weiter, lässt sie einfach darin weitergehen. [10]

Ein Mann fragte mich vor kurzem: „Zu welcher Denomination gehörst du eigentlich?“ Ich antwortete: „Zu keiner.“ - „Was?“ - „Zu keiner“, sagte ich, **„ich gehöre zu einem Königreich.“** - „Und wie trittst du diesem bei?“ - „Man tritt ihm nicht bei; man wird darin hineingeboren.“ - „Welches Königreich ist das?“ Ich sagte: **„Der geheimnisvolle Leib von Jesus Christus.** Durch einen Geist sind wir in diesen Leib hineingetauft, durch Seinen Geist geboren, dann gehören wir zu einem Königreich“ (*1.Kor. 12,13; Joh. 3,1-8*). **Dann schauen wir anders, wir denken anders, wir handeln anders, wir leben anders. Nicht weil es eine Pflicht ist oder wir zur Gemeinde gehören, sondern wegen der Liebe Gottes, die ausgegossen ist in unsere Herzen durch den Heiligen Geist (Röm. 5,5). Das macht uns zu Mitbürgern des Königreichs Gottes.** Dann gibt es da keine Denomination oder Schranken darin. Wir sind alle ein großer Leib. Und wir sind keine Amerikaner oder Deutsche, wir sind nicht nichts, **wir sind Christen.** Wir sind gegründet und wandeln in dem Geist, ein Liebessklave (weg von den Dingen der Welt). Und unsere Rechte zu der Welt haben wir ausverkauft und diese Perle von hohem Wert erworben (*Matth. 13,45-46*). Wir wandeln und lassen den Heiligen Geist Sich Selbst zum Ausdruck bringen. So ist Seine wirkliche Gemeinde. So seid ihr und so bin ich, **wenn wir uns selbst loslassen** und Gott durch Sein Wort dienen und nicht dadurch, was irgend ein Glaubensbekenntnis sagt. [9]

Du bist in dieses Königreich hineingetauft, und dort ist niemand anders darin als du und Gott. Er gibt die Anordnungen und du führst sie aus. Was Er auch sagt, da gibt es auch nicht einen Schatten von Zweifel irgendwo, sondern du gehst gerade weiter. Wenn der Herr dir etwas sagt, gibt es niemanden auf der Welt, der dich davon herausreden kann; du gehst gerade in gleicher Weise weiter. [11]

Gott hat einen Plan für die Menschen gemacht, damit sie errettet werden. Der Mensch kann nichts zu diesem Plan hinzufügen. Es ist Gottes Plan. Diesen Plan wollen wir studieren. Was ist Gottes Plan? Er sagte: „Jedes Menschen Wort soll Lüge sein (*Röm. 3,4*), Meines ist die Wahrheit.“ Deshalb sollten wir nicht einmal wagen, nur einen Satz zu ändern, so dass es etwas anderes bedeuten würde. Ganz gleich, wie unsere Rituale und so weiter heißen, wir müssen das vergessen. Dieses ist Gottes Wort. Es kann einfach auf keine andere Weise getan werden. Gott hat einen Plan; Er hat einen Plan gemacht.

Denkt an das erste: **Bis du wiedergeboren bist, wirst du es nie verstehen.** Zweimal hat Er es ausgesprochen: „*Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Es sei denn, dass jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Königreich eingehen*“ (*Joh. 3,3-5*). Nun, das ist auch noch betont. Wenn man „wahrlich, wahrlich“ sagt, ist das eine Betonung wie eine Hauptsache. „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch.“ Und dieses Wort kann man an vielen Stellen mit „absolut“ übersetzen: „Absolut, absolut, ich sage euch.“ Wer sagte das? Ein Kardinal, Priester, Pastor, Evangelist, Papst? Gott Selbst sagte es, also gibt es keine Ausreden. Ganz gleich wie groß jemand ist, wie sein Name ist, wie bekannt er ist oder wie populär er ist, **er kann in keiner Weise das Königreich Gottes verstehen, bis er wiedergeboren ist.** Es ist ein großes Thema. „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch.“ Beachtet. Im griechischen Grundtext findet man: nicht mit deinen Augen sehen, **du siehst mit deinem Herzen. Du kannst das Königreich Gottes nicht mit deinen Augen sehen, weil es ein geistliches Königreich ist.** Seht? In anderen Worten: „Du kannst nie **das Königreich Gottes verstehen, bis du wiedergeboren bist.**“ Es ist alles ein nicht geoffenbartes Geheimnis. **Und wenn du wiedergeboren bist, werden dir die Pläne des Königreichs und das Königreich Selbst real.**

Es ist wie bei einem Bauunternehmer, der ein Gebäude baut. Wenn er den Bauplan nicht lesen kann, braucht er erst gar nicht versuchen, das Gebäude zu bauen. Doch wenn er den Bauplan versteht, dann weiß er, wie man das Gebäude baut. Das ist der Weg. Das geschieht auch beim **Bau des Königreichs Gottes.** Du musst den Bauplan verstehen, **und den Bauplan wirst du nicht kennen, bis du wiedergeboren bist.** ^[12]

„Nun, ich lebe in Amerika.“ Das macht keinen Unterschied. Das macht dich zu nichts. Gott respektiert mich nicht, weil ich ein Amerikaner bin. Er respektiert einen Deutschen nicht, weil er ein Deutscher ist, oder einen Polen, weil er von Polen ist. Er respektiert einen Afrikaner nicht, weil er von Afrika ist. Gott ist nicht an Afrika interessiert, Er ist auch nicht an Deutschland interessiert, noch ist Er an den Vereinigten Staaten interessiert. **Gott ist an einem Königreich interessiert, und das ist das Königreich Gottes.** Menschen von allen Nationen kommen darin hinein, und sie werden hineingeboren durch den Samen Abrahams, welcher Jesus Christus war, und sind Erben nach der Verheißung (*Gal. 3,16*).

Daniel sah Ihn als einen Felsen, der aus dem Berg gehauen war, der herein rollte, das Bild am Fuß traf und es in Stücke zerbrach, **und das Königreich Gottes wuchs** (*Daniel 2,31-35*). Wenn Christus im Tausendjährigen Reich die Herrschaft übernimmt, wird es keine Krankheit und kein Leid geben. Jede Waffe wird zu Pflugscharen zerschlagen, und man wird sich keinen Krieg mehr ausdenken (*Micha 4,1-3*). Das ist alles. Es wird vorbei sein, wenn Jesus kommt. Bis dahin, solange Satan die Nationen beherrscht, wird es Kriege und Kriegsgerüchte geben, bis Jesus kommt. Amen.

Und ich sage, mein christlicher Freund, ganz gleich, zu welcher Gemeinde du gehörst, wo du auch bist, **wenn du nicht im Königreich Gottes bist durch die Taufe des Heiligen Geistes**, welche dich in den Leib Christi hineinbringt, dann drücke jetzt hinein, denn du weißt nicht, was für eine Stunde kommen wird. [6]

Gott ist ein heiliger Gott. **Und wenn ein Mensch vom Heiligen Geist geboren wird**, ist er ein Anwärter. Er ist nicht nur das, **sondern er ist ein König, ein Prinz. Er ist von einer anderen Nation. Sein Königreich ist droben**. Er ist mit Gottes Kraft gefüllt, mit Gottes Gegenwart. Die Frau, mit der das geschieht, zieht Kleider an. Der Mann lebt anständig und treu zu seiner Frau. Die Frau lebt treu und anständig zu ihrem Mann. Sie wollen nichts von der Welt. Ihre Zuneigung ist auf Dinge gerichtet (*Kol. 3,1-4*), die droben sind. Mit den Dingen der Welt ist es bei ihnen vorbei. **Sie sind neue Schöpfungen in Christus** (*2.Kor. 5,17*). Und sie sind heilig, leben es; nicht dass sie in sich heilig wären, doch der Heilige Geist regiert sie. Sie haben nicht ihre eigene Gesinnung; der Heilige Geist bewegt sich in ihnen. Deshalb benehmen sie sich für die Leute der Welt verrückt, **weil sie durch einen Geist eines anderen Königreichs bewegt werden** (*Röm. 14,17-18*). [13]

Deshalb sind wir hier Pilger und Fremdlinge. Dies ist nicht unsere bleibende Stätte, sondern wir suchen eine kommende Stadt, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist (*Hebr. 11,8-10.13-16*). **Wenn du daher von oben her geboren bist**, hast du den Heiligen Geist, der von Gott herab kommt, welcher deine Natur verändert. Wenn auch deine Schwester, deine Mutter, deine beste Freundin sich in dieser Weise (nach dem Geschmack dieser Weltzeit) anziehen, doch der Christ, der vom Geist Gottes geboren ist, ist von oben her geboren, **und ihr Geist ist von einem anderen Königreich**. Oh, ich bin so froh darüber. Die Einfachheit des Heiligen Geistes, Ihm zu folgen, auf Ihn zu achten. Wie Er sich benimmt, wirst du dich benehmen. [14]

Und so wird dieses Zeitalter genau zu den Zeichen und Wundern und Dingen kommen, die Gott in diesen letzten Tagen zu tun verheißen hat. **Und die Gemeinde selbst wird bereit sein und mit Jesus in die Entrückung gehen**, weil wir ein Königreich empfangen, das nicht erschüttert werden kann. Es kann nicht bewegt werden. Himmel und Erde werden vergehen, aber dieses Königreich wird nie vergehen. Amen. **Ich bin froh, in diesem Königreich zu sein**. Bist du nicht glücklich, darin zu sein? [3]

Nun, wir sehen die Verheißung erfüllt. **Christus, das wahre Haupt, kommt in Seine Braut**, tut dieselben Werke, die Er am Anfang tat, und macht sie bereit und erfüllt Sein Wort, wie Er es zuerst in Johannes 14,12 tat: „*Wer an mich glaubt, wird auch die Werke tun, die ich tue.*“ **Dann werden das Haupt und der Leib eins, in Werken, in Zeichen und im Leben, von Gott Selbst durch Sein verheißenes Wort für den letzten Tag bestätigt.** Er hat dieses in den letzten Tagen verheißt. Nun, wenn du geistlich bist, wirst du es erfassen.

Dann können wir sehen, dass das Hochzeitsmahl vor der Tür steht. Wenn ich euch nicht wiedersehe, denkt daran, das Hochzeitsmahl steht vor der Tür (*Offenb. 19,6-9*). Und dann ist das Königreich gemäß der Verheißung bereit hervorzubrechen, **das große Tausendjährige Reich**, das Hinaufnehmen der Gemeinde und die Zerstörung des Bösen. Dann wird die Welt unter dem sechsten Siegel durch Vulkane gereinigt, um die ganze Verderbtheit und Sünde der Welt wegzunehmen, sie wieder zu formen und ein helles neues Tausendjähriges Reich für das kommende Zeitalter hervorzubringen. Wir sehen alle diese großen dreifachen Offenbarungen: Gott in Christus, Christus in der Gemeinde, das Königreich kommt; Adam und Eva sind zurück erlöst zum Garten Eden, vertreten von Christus und Seiner Braut, und dann wird das Königreich wiedererstattet gemäß Seiner Verheißung.

Gottes erste Absicht war: **Er wollte Sich Selbst völlig zum Ausdruck bringen: Gott in Christus. Das zweite: um dadurch Vorherrschaft in Seiner Gemeinde zu haben (welches Sein Leib, die Braut ist).** Er konnte die Vorherrschaft haben, um Sich Selbst durch sie auszudrücken. Und drittens: **das Königreich in seine richtige Position wiederherzustellen, von der es durch Sünde durch den ersten Adam fiel; zurück, wo Er mit Seinen Leuten in der Kühle des Abends ging, mit ihnen sprach und Gemeinschaft mit ihnen hatte** (*1.Mose 2,15-17; 3,8*). [9]

„*Das Gesetz und die Propheten gehen bis auf Johannes: von da an wird das Königreich Gottes gepredigt, und jedermann dringt gewaltsam hinein*“ (*Lukas 16,16*). Nicht einfach so leicht hineingehen, sondern es muss hineingedrängt werden, seht.

Nun, „wenn ihr Mich von ganzem Herzen sucht, dann werde Ich Mich von euch finden lassen“ (*2.Chron. 15,15; Jer. 29,13-14*). [15]

Ich glaube, dass da eine Braut ist, die vorherbestimmt ist. Ich glaube, Gott hat gesagt, dass Er eine Gemeinde ohne Flecken oder Runzeln haben wird (*Eph. 5,27*). **Ich glaube an Vorherbestimmung, dass die Braut vorherbestimmt ist. Sie muss da sein. Ich hoffe, dass ich bei ihr dabei bin. Seht, ich bin bei ihr dabei. Nun, es liegt an mir, meine eigene Seligkeit mit Gott auszuarbeiten, bis diese Dinge von Gott anerkannt werden, und dann werde ich ins Königreich Gottes hineinversiegelt.** Dann ist der Heilige Geist da, die echten Werke Gottes sind da. Es ist versiegelt bis zum Tag der Erlösung (*Eph. 4,30*). [16]

„Er hat uns gemacht zu Königen und Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit! Amen“ (Offenbarung 1,6).

„Er hat uns gemacht!“ Oh, da sind bestimmte Wahrheiten, die wir betonen müssen! Das ist eine davon. ER! **Er hat uns dazu gemacht!** Die Erlösung ist Sein Tun. **Die Erlösung kommt vom Herrn, alles aus Gnade. Er hat uns für eine Absicht erlöst.** Er hat uns für eine Absicht erkauft. **Wir sind Könige, geistliche Könige (1.Petr. 2,9-10).** Oh, wir werden mit Ihm Könige auf der Erde sein, wenn Er auf Seinem Thron sitzt. **Doch jetzt sind wir geistliche Könige, und wir regieren über ein geistliches Königreich.** Es heißt in Römer 5,17: „*Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überschwänglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben als Könige herrschen durch den einen, Jesus Christus.*“ Und in Kolosser 1,13: „*...und uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.*“ **Gerade jetzt regieren wir mit Christus und haben Gewalt über Sünde, die Welt, das Fleisch und den Teufel. Wir zeigen Seinen Ruhm und Seine Herrlichkeit hervor, Ihn Selber, denn es ist Christus in uns, willig Sein gutes Wohlgefallen zu tun.** Ja tatsächlich, bereits jetzt sitzen wir in himmlischen Örtern in Christus Jesus (Eph. 2,6).

„Und hat uns zu Priestern gemacht.“ **Ja, Priester für Ihn, die den geistlichen Lobpreis mit geheiligten Lippen opfern.** Wir legen Ihm unsere Leben als ein liebliches Opfer dar. Wir beten Ihn in Geist und in Wahrheit an (Joh. 4,24). Wir bitten und legen Fürsprache ein. Priester und Könige unserem Gott. Kein Wunder hat die Welt für uns keine Anziehungskraft, **denn wir sind ein sonderbares Volk, eifrig in guten Werken (Titus 2,13-14).** Wir sind in Ihm neu geschaffen worden, um Kinder unseres Vaters zu sein. [17]

Quellennachweis:

- [1] „Wie kann ich überwinden“ (63-0825M), Absch. 19
- [2] „Das Meisterwerk“ (64-0705), Absch. 77
- [3] „Die Welt fällt wiederum auseinander“ (63-1127), Absch. 109 / 172-173 / 175-177
- [4] „Das Absolut“ (62-1230M), S. 5
- [5] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 54
- [6] „Israel und die Gemeinde, Teil 2“ (53-0326), Absch. 48, 50, 51, 53
- [7] „Eins sein“ (62-0211), Absch. 55-58 / 186-188
- [8] „In Seiner Gegenwart“ (62-0909E), Absch. 35
- [9] „Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart“ (63-0728), Absch. 528-529/386-387/578-580/154-156
- [10] „Paradox“ (61-1210), Absch. 208
- [11] „Vollkommener Glaube“ (63-0825E), Absch. 114
- [12] „Ihr müsst wiedergeboren werden“ (61-1231M), Absch. 42-44
- [13] „Der undeutliche Ton“ (60-1218), Absch. 438
- [14] „Der aufkommende Sturm“ (60-0229), Absch. 84
- [15] „Verzweiflung“ (63-0901E), Absch. 43
- [16] „Gotteslästerliche Namen“ (62-1104M), S. 26
- [17] „Die Offenbarung von Jesus Christus“, engl. Gde-ZA-Buch S. 35-36

Geistlicher Baustein Nr. 102 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Behlehrung“, COD-S. 724]